

# Washington News

Nr. 18 vom 9. Mai 2019

- **Diese Woche in Washington**
- **Weitere US-Zölle auf chinesische Importe angekündigt**
- **Demokraten äußern weitere Bedenken über USMCA**
- **Titel III des Helms Burton Act in Kraft**
- **PopUp-Tour auf der Germany Week in Chicago**
- **USA entdecken Energieeffizienz für sich**
- **EU und USA beginnen bilaterale Handelsgespräche**
- **Board der ExIm-Bank wieder entscheidungsfähig**
- **Neue UN-Botschafterin der USA offiziell nominiert**

## Diese Woche in Washington

In einem gemeinsamen [Brief](#) fordern 159 Abgeordnete beider Parteien den Direktor des *National Economic Council* im Weißen Haus Larry Kudlow dazu auf, dem Präsidenten zu empfehlen, keine Zölle auf Autoimporte einzuführen. In Amerika gefertigte Autos und Autoteile stellen keine Gefahr für die nationale Sicherheit dar und US-Arbeitsplätze im verarbeitenden Gewerbe seien durch die Zölle gefährdet. Nachdem das US-Wirtschaftsministerium dem Präsidenten Mitte Februar seinen Bericht vorgelegt hat, der bewertet, ob Autoimporte die nationale Sicherheit gefährden, wird nach 90 Tagen am 18. Mai eine Entscheidung des Präsidenten erwartet.

Ein Jahr nach dem Austritt der USA aus dem Iran-Atomabkommen (JCPOA) lobte US-Außenminister Mike Pompeo diese Entscheidung und die nachfolgende US-Politik gegenüber dem Iran. Im vergangenen Jahr hätte die US-Administration rund 1.000 Einzel- und juristische Personen sanktioniert. Die iranischen Ölexporte, eine der wichtigsten Einnahmenquellen des Landes, seien auf historische Tiefststände gefallen. Zudem kündigte die Trump-Administration [Sanktionen](#) gegen die iranische Metallbranche an, darunter der Stahl-, Aluminium-, Eisen- und Kupfersektor. Das Weiße Haus schätzt, dass diese Metalle zehn Prozent der iranischen Exporte ausmachen.

Auf den Seiten des US-Außenministeriums spricht Mike Pompeo anlässlich des Europatags am 8. Mai seine [Glückwünsche](#) der Europäischen Union aus. Die USA und die EU seien politisch und wirtschaftlich starke Partner. Gemeinsam habe man weltweit die stärkste Wirtschaftsbeziehung aufgebaut, die Millionen von Arbeitsplätzen auf beiden Seiten des Atlantiks schaffe. (cs/ch)

## Kurzmeldungen

### EU und USA beginnen bilaterale Handelsgespräche

Die erste Runde bilateraler Handelsgespräche zwischen US- und EU-Unterhändlern beginnt diese Woche in Washington. Man will sich zunächst nur auf die regulatorische Zusammenarbeit konzentrieren. Die Gespräche sollen den Weg für ein späteres Treffen zwischen dem US-Handelsbeauftragten (USTR) Robert Lighthizer und EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström bereiten. Weitere Details zu den Gesprächen wurden bisher nicht bekannt gegeben. (kw)

## Weitere US-Zölle auf chinesische Importe angekündigt

Der US-Handelsbeauftragte (USTR) [kündigte](#) an, die Liste 3-Zölle auf chinesische Güter in Höhe von 200 Milliarden US\$ ab Freitag 00:01 Uhr von zehn auf 25 Prozent zu erhöhen. Anträge auf Ausnahmen für betroffene Importe sollen möglich sein.

Laut US-Administration reagiere man mit der Maßnahme darauf, dass China beabsichtige, mehrere Punkte wieder zurückzunehmen, auf die man sich im Rahmen der Handelsgespräche bereits geeinigt hatte. US-Präsident Donald Trump teilte zudem über Twitter mit, dass die Administration in naher Zukunft weitere Zölle auf chinesische Güter in Höhe von 325 Milliarden US\$ verhängen werde. Diese würden die gesamte Bandbreite aller chinesischen Importe betreffen. Trotz dieser Ankündigungen sind weitere Gespräche in Washington zwischen der vom chinesischen Vizepremier Liu He geführten Delegation und der US-Administration für Donnerstag geplant.

Am Dienstag trafen sich republikanische US-Senatoren mit US-Vizepräsident Michael Pence, um sich zu den neuen Zöllen auszutauschen. Der Vorsitzende des Finanzausschusses Chuck Grassley (R-IA) äußerte Verständnis für die Frustration der Administration gegenüber China, erklärte aber auch, dass er die Ankündigung für besorglich halte. Der Vorsitzende des Landwirtschaftsausschusses Pat Roberts (R-KS) teilte mit, er erhoffe sich von den Zöllen ein positives Endergebnis der Verhandlungen mit China. Der Minderheitenführer im Senat Chuck Schumer teilte separat mit, er unterstütze die neuen Zölle. (kw)

---

## Demokraten äußern weitere Bedenken über USMCA

Die Demokraten des *Ways and Means*-Ausschusses im Repräsentantenhaus haben den Dialog mit dem US-Handelsbeauftragten Robert Lighthizer in Bezug auf USMCA fortgesetzt. In einer Reihe von Briefen hatten sie ihre Bedenken hinsichtlich der Bereiche [Arbeit](#), [Umwelt](#) und [Durchsetzung](#) bereits dargelegt. Der jüngste [Brief](#) konzentriert sich auf Vorschriften, die aus ihrer Sicht zu steigenden Gesundheitskosten beitragen könnten. Eines der umstrittensten Themen betrifft Biologika, die aus lebenden Zellen anstatt aus synthetischen Chemikalien hergestellt werden. USMCA würde Pharmaunternehmen 10 Jahre Datenexklusivität für solche Arzneimittel gewähren.

In einer [Rede](#) über die handelspolitische Agenda der Demokraten betonte der Vorsitzende des Handelsunterausschusses im Repräsentantenhaus, Earl Blumenauer (D-OR), dass eine rasche Abstimmung zum USMCA ein Fehler sei. Stattdessen sollte das USMCA verbessert werden. Die Demokraten fühlen sich derzeit an keine Frist gebunden und könnten die Abstimmung auf unbestimmte Zeit verzögern. Allerdings hat Blumenauer eingeräumt, dass eine erfolgreiche Verabschiedung nach diesem Jahr kaum noch möglich sei. Da die nächsten US-

## wieder entscheidungsfähig

Der Senat hat Kimberly Reed als Präsidentin der *Export-Import Bank* (ExIm) sowie den ehemaligen Abgeordneten Spencer Bachus (R-AL) und Judith Pryor als Mitglieder des Aufsichtsrats der Bank mit Stimmen beider Parteien bestätigt. Somit ist der Aufsichtsrat seit 2015 erstmals wieder voll entscheidungsfähig. Er kann jetzt wieder Transaktionen genehmigen, die über 10 Millionen US\$ liegen. Die ExIm-Bank vergibt Kreditbürgschaften an ausländische Käufer von US-Exporten. (cs)

---

## Neue UN-Botschafterin der USA offiziell nominiert

Kelly Knight Craft, bisherige amerikanische Botschafterin in Kanada, ist offiziell als neue Botschafterin bei den Vereinten Nationen nominiert worden. Das [teilte](#) das Weiße Haus am 2. Mai mit. Sie soll auf Nikki Haley folgen, die das Amt Ende letzten Jahres abgegeben hatte. Die entsprechende Nominierung sei dem Senat übermittelt worden, welcher nach Anhörungen über die Personalie abstimmen wird.

In einem [Brief](#) an Kelly Knight Craft äußerten drei Demokratische Senatoren Bedenken über Crafts Einstellung zum Pariser

Präsidentenwahlen im Jahr 2020 stattfinden, könnte USMCA ähnlich wie TPP politisiert werden. Laut Blumenauer seien die nächsten drei Monate daher die kritischsten. (ch)

---

### Titel III des Helms Burton Act in Kraft

Nachdem die Trump-Administration die rechtliche Nutzung von Titel III des *Helms Burton Act* von 1996 seit dem 2. Mai wieder erlaubt hat, haben bereits zwei US-Bürger bei einem US-amerikanischen Bundesgericht Klage gegen das Kreuzfahrtunternehmen *Carnival Cruise Line* aus Florida eingereicht. Sie fordern mehrere Millionen US-Dollar als Entschädigung für die Nutzung ihrer ehemaligen Gebäude und Docks in Kuba, an denen die Kreuzfahrtschiffe des Unternehmens anlegen. Auch Exxon Mobil hat umgehend zwei kubanische Unternehmen auf 280 Millionen US\$ verklagt, da sie unter anderem eine ehemalige Ö Raffinerie des Unternehmens nutzen. Das US-Außenministerium rechnet mit 75.000 bis 200.000 weiteren Klagen.

Gemäß Titel III dürfen US-Bürger, deren Eigentum nach der Revolution in Kuba von 1959 enteignet wurde, ausländische Investoren oder Unternehmen verklagen, wenn diese von dem konfiszierten Eigentum profitieren. Alle vorausgegangenen US-Präsidenten hatten Titel III stets ausgesetzt. US-Außenminister Mike Pompeo nannte Kubas Unterdrückung seiner eigenen Bürger sowie die Unterstützung des Maduro-Regimes in Venezuela als Gründe für den Kurswechsel.

Die EU hat diese Entscheidung kritisiert. Laut der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini werde die EU auf alle geeigneten Gegenmaßnahmen zurückgreifen, einschließlich eines Verfahrens vor der WTO. (ch)

---

### PopUp-Tour auf der Germany Week in Chicago

Vom 26. April bis zum 5. Mai 2019 fand zum ersten Mal die *Germany Week* im Herzen Chicagos statt. Sie verwandelte die Daley Plaza in der Innenstadt in ein innovatives Schaufenster Deutschlands und stellte die deutsch-amerikanische Freundschaft in den Mittelpunkt. Im Rahmen des Deutschlandjahres und unter dem Motto *WunderbarTogether*, lud die *Germany Week* Besucher dazu ein, Deutschland neu durch interaktives Entertainment, vielfältige Ausstellungen und kulturelle sowie wirtschaftsbezogene Veranstaltungen zu entdecken.

Erstmals machte auch die *PopUp-Tour*, die offizielle Roadshow der *WunderbarTogether* Initiative, Halt auf der *Germany Week*. Unterstützt vom Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) unterstreicht die *PopUp-Tour* den wichtigen Beitrag der deutschen Wirtschaft für die US-amerikanische Wirtschaft durch Direktinvestitionen, fortschrittliche Produktion und die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze. Alle Besucher waren dazu eingeladen, sich am Dialog mit der deutschen Botschafterin Emily Haber und Vertretern deutscher Unternehmen – darunter SAP, Siemens AG, Allianz und Lufthansa – und Start-Up Akteuren zu beteiligen. Interaktive Ausstellungen ermöglichten Besuchern,

Klimaabkommen sowie zum Klimawandel selbst. Die frühere Unternehmerin aus Kentucky ist mit Joe Craft, Präsident und Geschäftsführer eines der größten Kohleproduzenten in den USA, verheiratet. (vm)



sich etwa über neue Megatrends der chemischen Industrie im Alltag zu informieren oder in einem virtuellen Fußballspiel Tore zu schießen. Auf verschiedenen Podiumsdiskussionen debattierten Experten und Industrievertreter über Herausforderungen in den Bereichen Energie, Nachhaltigkeit und Klimawandel, Technologie und Innovation, sowie Zukunft der Arbeit im digitalen Zeitalter. Besonders hervorgehoben wurde dabei immer die Bedeutung von Partnerschaften, Investitionen und transatlantischer Zusammenarbeit, um zukünftige Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Nach Chicago geht es für die *PopUp-Tour* weiter nach Atlanta (24. bis 28. September 2019) und Portland (8. bis 12. Oktober 2019).

Partner der *WunderbarTogether PopUp-Tour* sind BASF, BMW Group, Siemens AG, Bayer AG, Daimler AG, Evonik Industries AG, SAP, Schaeffler, Allianz, Merck KGaA, Darmstadt, Germany, Lufthansa und Lanxess. (vm)



---

## USA entdecken Energieeffizienz für sich

### Marktinformation von Germany Trade and Invest (GTAI)

Der US-Markt für energieeffizientes Bauen soll wachsen – doch nicht überall stößt das Thema auf gleich großes Interesse. Der Markt für Einzelprodukte und Sonderinstallationen, zur Planung, zum Bau und zur Zertifizierung von energieeffizienten und grünen Gebäuden soll 2020 ein Volumen von 254 Milliarden US-Dollar erreichen. Das hat die *Green Building Alliance*, eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Pittsburgh, errechnet. Den vollständigen Beitrag finden Sie kostenfrei [hier](#). (gtai)



Audi



Lufthansa



EVONIK  
POWER TO CREATE

---

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Informationen des Representative of German Industry and Trade (RGIT) in Washington, DC

Kontakt:

Tel: (001) 202-659-4777  
Fax: (001) 202-659-4779  
<http://www.rgit-usa.com>  
[publications@rgit-usa.com](mailto:publications@rgit-usa.com)

**Redaktion:**

Dr. Christoph Schemionek

Die Washington News  
erscheinen wöchentlich  
und berichten über aktuelle  
wirtschafts- und handelspolitische Entwicklungen in den USA

Delegierter der Deutschen Wirtschaft:  
Daniel Andrich

Weitergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung

© RGIT 2019

All material is protected by  
copyright law of the United States

---

**DISCLAIMER**

This material is distributed by the Representative of German Industry and Trade (RGIT) on behalf of the Federation of German Industries (BDI) and the Association of German Chambers of Commerce and Industry (DIHK). Additional information is available at the Department of Justice, Washington, DC.

**[For German trade and investment visit  
www.germanbusinessmatters.com](http://www.germanbusinessmatters.com)**

